



Stadt Strausberg – Postfach 1144 – 15331 Strausberg

Pressemitteilung
2024-03-05

Fachbereich: Büro Bürgermeisterin
Fachgruppe: Presse-/Öffentlichkeitsarbeit
Bearbeiter/In: Herr Spranger
Telefon: (03341) 38 11 34
Telefax: (03341) 38 14 30
E-Mail: presse@stadt-strausberg.de
Aktenzeichen:
Datum: 11.03.2024

Fast 7500 Stunden für Strausberg geleistet – Jahreshauptversammlung der FFW

Die Freiwillige Feuerwehr Strausberg musste im Jahr 2023 zu 48 Bränden sowie 171 Hilfeleistungen ausrücken. 39 Personen konnten die Kameradinnen und Kameraden retten, für zehn kam aber jeder Hilfe zu spät. Diese Zahlen nannte Stadtbrandmeister Uwe Schmidt in seinem Bericht bei der Jahreshauptversammlung am 9. März im Gerätehaus. Auch 68 Fehlalarme finden sich in der Statistik.

Ein Schwerpunkt waren nach seiner Übersicht Türnotöffnungen mit 53 Fällen und Verkehrsunfälle (39). 17 Mal unterstützte die ehrenamtliche Wehr den Rettungsdienst und wurde als sogenannte Tragehilfe angefordert. Elfmal räumten die Frauen und Männer umgestürzte Bäume oder herabgefallene Äste von Straßen und Wegen. Für die dabei insgesamt zusammengekommenen 4130 Stunden Einsatzzeit sagte Schmidt ihnen und ihren Angehörigen Dank. Überdies stehen mehr als 3200 Stunden Aus- und Weiterbildung zu Buche.

In den Einsatzabteilungen der Ortswehren Strausberg und Hohenstein sind derzeit 76 Kameradinnen und Kameraden aktiv, die Alters- und Ehrenabteilung zählt gegenwärtig noch 17 Mitglieder. Fünf frühere Mitstreiter sind in den letzten Monaten verstorben. Ihrer wurde bei der Versammlung gedacht.

Weiter hob der Stadtbrandmeister die gute Arbeit der Truppe um Andreas Schwiering hervor, die sich um den Feuerwehrynachwuchs in der Kinder- und Jugendwehr Florian kümmert. 76 Mädchen und Jungen werden von den vier Frauen und neun Männern mit den Aufgaben einer Feuerwehr vertraut gemacht. Drei Jugendliche wechselten Anfang 2024 zur Einsatzabteilung.

Ein kurzer Blick zurück galt dem 140. Jubiläum der Truppe im Jahr 2023 mit feierlicher Jahreshauptversammlung im Volkshaus, Tag der offenen Tür und Geburtstagsfeier am Gründungstag im Dezember. Überdies erwähnte er die zweite Auflage der Strausberger Lichterfahrt zum Weihnachtsmarkt. Der Umzug von mehr als 40 geschmückten Fahrzeugen von Feuerwehren und Katastrophenschutz aus der Region hatten massig Gäste aus nah und fern in die Stadt gelockt. Ein besonderer

Hausadresse:

Hegermühlenstr. 58, 15344 Strausberg
Telefon: (03341) 38-10
Telefax: (03341) 38-14 30
Internet: www.stadt-strausberg.de
E-Mail: info@stadt-strausberg.de

Sprechzeiten Bürgerbüro:

Montag: 8.00 – 14.00 Uhr
Dienstag: 8.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 8.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag: 8.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 – 13.00 Uhr

Sprechzeiten Verwaltung

Dienstag: 8.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 8.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.00 Uhr

Bankverbindungen:

Sparkasse MOL
IBAN: DE05 1705 4040 3508 0500 40
BIC: WELADED1MOL

¹ Die Abwicklung rechtsverbindlichen Schriftverkehrs über unsere E-Mail-Adresse ist nicht möglich.

Dank galt den Organisatoren um Matthias Drews und Yvon Erfurth. Dank ging zudem an den Förderverein, der viele Aktivitäten unterstützte und organisierte.

Positiv wertete Schmidt ebenfalls die Unterstützung durch den Träger, die Stadt, die ihrer Aufgabe "vollumfänglich" nachkomme. Nach Verzögerungen stellte er für das dritte Quartal die Lieferung des neuen Tanklöschfahrzeugs in Aussicht. 2025 werde ein neuer Gerätewagen Logistik für gut 300.000 Euro erwartet und ebenso der Ersatz der Drehleiter, die knapp 620.000 Euro kostet.

Bürgermeisterin Elke Stadeler sagte der Feuerwehr im Namen aller gut 28.000 Einwohner Dank. Sie erwähnte einige, die sich besonders verdient gemacht haben. Auch sie erinnerte an die Lichterfahrt, die den Menschen viel Freude bereitet habe, für die Beteiligten aber anstrengend sei. Sie hält die ehrenamtliche Truppe für "gut aufgestellt" und wünschte, dass alle stets gesund von Einsätzen zurückkehren.

Wie üblich wurde die Jahreshauptversammlung auch für Beförderungen und Ehrungen genutzt. Eine besondere wurde Helga Zieger zuteil: Die 91-Jährige ist nun seit 60 Jahren bei der Feuerwehr und erhielt dafür die Medaille für treue Dienste in Gold und sehr viel Applaus.

Vom Land gab es zudem Medaillen für die Beteiligung an Europas größtem Feuerwehrhilfsprojekt für die Ukraine.

Stadtbrandmeister Uwe Schmidt wurde von seiner Truppe ebenfalls geehrt: Er steht seit nunmehr 30 Jahren an der Spitze. "Das war nur gemeinsam möglich", resümierte er.

Beförderungen

- zum Hauptfeuerwehrmann Christian Lasch
- zum Löschmeister/-in Tobias Heidekrüger, Jeannette Trosiner, Henry Wedding, John Wedding
- zum Oberlöschmeister Rico Winter
- zum Hauptlöschmeister/-in Ronny Schuck Angelique Renner
- zum Brandmeister Jan Schugardt, Mathias Schultz
- zum Oberbrandmeister Christian Haupt

Medaillen für treue Dienste

- 10 Jahre Dienstzeit (Kupfer): Enrico Lucia, Rico Winter, Marius Linnemann
- 30 Jahre Dienstzeit (Silber): Wolfgang Müller
- 40 Jahre Dienstzeit (Gold): Andreas Kilkis
- 50 Jahre Dienstzeit (Gold - 50): Ernst Rieske
- 60 Jahre Dienstzeit (Gold - 60): Helga Zieger

Medaille „Ukrainehilfe“ des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg:

Andre Wancek, Andreas Schwiering, Daniel Renner, Tom Bohm, Matthias Drews

: